

DIE BIBLISCHE LEHRE VON DEN HEILSZEITEN III

DAS GESETZ (A)

I. DER ADRESSAT DES GESETZES

Das Gesetz wurde dem Volk Israel gegeben (5. Mose 4, 7-8; Psalm 147, 19-20; Maleachi 4, 4; Römer 9, 3-5).

II. DER ZWECK DES MOSAISCHEN GESETZES

1. Das Gesetz offenbarte Gottes Heiligkeit und den Gerechtigkeitsmaßstab, den Gott für ein angemessenes Verhältnis zu ihm verlangt.

An keiner Stelle der Schrift wird gelehrt, das Gesetz sei ein Mittel zu Errettung.

Eine solche Vorstellung würde die Errettung aufgrund von Werken bedeuten. Wie wir im Gegensatz dazu wissen, geschieht die Erlösung stets aus Gnade durch den Glauben.

Der Inhalt des Glaubens, das, was man genau zu glauben hatte, hat sich von Haushaltung zu Haushaltung geändert. Aber der Weg zur Errettung ändert sich nicht. Es ist immer der Weg des Glaubens an die unverdiente Gnade Gottes.

2. Das Gesetz versorgte die Heiligen des Alten Testaments mit Verhaltensregeln.

3. Mose 18, 1-5

3. Das Gesetz brachte Israel in eine Sonderstellung unter den Völkern.

3. Mose 19, 2; 5. Mose 7, 6-8; 14, 1-2

4. Das Gesetz deckte Sünde auf.

Römer 3, 19-20; 5, 20;

Das Gesetz ist das "Röntgengerät Gottes". Seine Aufgabe ist Diagnose, nicht Heilung! Das Gesetz kann nicht gerecht machen. Es kann nur zeigen, daß jemand nicht gerecht ist. Der erste und vierte Zweck wirken zusammen.

5. Das Gesetz bewirkt, daß jemand noch mehr sündigt.

Römer 4, 15, 7, 7-13; 1. Korinther 15, 56
(Gesetz = die Kraft der Sünde)

6. Das Gesetz führt zu Jesus Christus hin.

Galater 3, 24

7. Das Gesetz bildete einen "Zaun der Trennung" zwischen Israel und den Nationen.

Epheser 2, 14

Wenn ein Heide z.Z. des AT die geistlichen Segnungen der Juden empfangen wollte, dann mußte er die gesamten Verpflichtungen des Gesetzes auf sich nehmen, inklusiv der Beschneidung.

Wenn das Gesetz immer noch gültig wäre, dann gäbe es immer noch diesen Trennungsaun, um den Unterschied zwischen Juden und Heiden aufrecht zu erhalten. Aber dieser Zaun wurde mit dem Tod Christi abgebrochen.

Römer 2, 14

Die Nationen haben "kein Gesetz".

Darum dürfen Elemente des Gesetzes wie ein besonderer
Priesterstand (Klerus), Priestergewänder, Weihrauch,
alttestamentliche Gottesdienstformen, Altäre usw. nicht mit
dem "Völkerevangelium der Gnade" vermischt werden!

Erich Sauer faßt den Zweck des Gesetzes unnachahmlich zusammen:

Das Gesetz ist

nach außen hin - ein Zaun
von oben her - ein Zügel
nach unten hin - ein Riegel
nach innen hin - ein Spiegel

III. DER AUFBAU DES MOSAISCHEN GESETZES

1. Das Moralgesetz

Es offenbart die Heiligkeit Gottes.

2. Das Sozialgesetz

Es enthält die Regeln für die Volksgemeinschaft im
Staat Israel.

3. Das Kriminalgesetz

Es regelt Verbrechen an der Volksgemeinschaft und
stellt sie unter Strafe.

4. Das Ritualgesetz

Es enthält die Bestimmungen für den israelitischen
Gottesdienst.

5. Das Sanitätsgesetz

Es regelt den Umgang mit Krankheiten und Hygiene.

IV. DIE EINHEIT DES MOSAISCHEN GESETZES

1. Sowohl das hebräische Wort "THORA" als auch das griechische Wort "NOMOS" stehen in der Schrift immer in der
Einzahl, obwohl das Gesetz des Mose aus 613 einzelnen Geboten besteht.

2. Es gibt keine Schriftgrundlage für das Abtrennen der 10 Gebote von den übrigen 603, so daß nur die 10 Gebote für
immer gelten sollten.

3. Als Jesus Christus nach dem größten Gebot gefragt wurde, nannte er keines der 10 Gebote, sondern zitierte aus dem
dritten und dem fünften Buch Mose, die für ihn auch "Gesetz" waren (Matthäus 22, 37-39).

Wir können also nicht einfach die 10 Gebote übernehmen und die Gebote aus dem dritten Buch Mose ignorieren.

4. Paulus lehrte, daß der, der sich unter ein Gebot stellt, das ganze Gesetz halten muß. In Galater 5, 2-4 schreibt er:
"Wenn ihr euch beschneiden laßt, so wird euch Christus nichts nützen. Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich
beschneiden läßt, daß er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist."

5. In Jakobus 2, 10 macht auch der Apostel Jakobus deutlich, daß jemand nur eines der 613 Gebote brechen muß, um
dadurch am ganzen Gesetz schuldig geworden zu sein.

Beispiel: Wer unter dem Gesetz des Mose lebt und Schweinefleisch isst, macht sich damit auch der Übertretung der 10 Gebote schuldig, obwohl in ihnen kein Wort über Schweinefleisch steht.

V. DAS MOSAISCHE GESETZ IST UNWIRKSAM GEMACHT WORDEN.

1. Mit dem Tod Jesus Christi ist das Gesetz des Mose unwirksam gemacht worden.

- a) In Römer 6, 14-15 schreibt Paulus der Gemeinde in Rom:
"...die ihr nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade."
- b) In Römer 7, 4 sagt Paulus: Wir sind "getötet dem Gesetz durch den Leib Christi..."
- c) In Römer 7, 6 sagt Paulus: "Nun aber sind wir dem abgestorben, das uns gefangen hielt, und vom Gesetz los..."
- d) In Römer 10, 4 schreibt Paulus: "Christus ist das Ende des Gesetzes; wer an den glaubt, der ist gerecht."
- e) In Galater 5, 1 sagt Paulus: "Zur Freiheit hat uns Christus befreit..." Gemeint ist hier eindeutig die Freiheit vom mosaischen Gesetz.
- f) In Galater 5, 18 steht: "Regiert euch aber der Geist, dann seid ihr nicht unter dem Gesetz."
- g) Auch Kolosser 2, 16-23 zeigt auf deutliche Weise, daß das mosaische Gesetz seine Gültigkeit verloren hat.

2. Das mosaische Gesetz war nie als eine immergültige Einrichtung gedacht, sondern als vorübergehende Hinzufügung zum Bund mit Abraham.

Galater 3, 19

Jetzt, nachdem "der Nachkomme" da ist, hat das Gesetz seine heilsgeschichtliche Bedeutung erfüllt.

3. Christus kann nur deswegen Priester sein, weil das Gesetz des Mose nicht mehr in Kraft ist.

Hebräer 7, 14-18

Nach dem mosaischen Gesetz hätte Christus kein Priester sein können, da er nicht aus dem Stamm Levi kam.

4. Das Gesetz des Mose war ein "Dienst des Todes" (V.7) und ein "Dienst der Verdammnis" (V.9).

2. Korinther 3, 4-11

a) Paulus betont hier gerade die 10 Gebote, denn diese waren "mit Buchstaben in Steine eingegraben" (V.7).

b) Das Gesetz hätte immer noch die gleiche Wirkung des Todes und der Verdammnis, wenn die 10 Gebote auch heute noch in Kraft wären.

c) Das in V.7 und V.11 gebrauchte Wort katargeo bedeutet außer Kraft setzen, außer Geltung setzen, unwirksam machen (vgl. 1. Korinther 15, 24-26).

Die Stoßrichtung des Textes zielt auf die 10 Gebote. Sie (und das gesamte mosaische Gesetz) sind nicht mehr in Kraft.

5. Der "neue" Bund machte den mosaischen zu einem "alten" Bund.

Hebräer 8, 13 (Jeremia 31, 31-34)

Das mosaische Gesetz wurde "alt" unter Jeremia und
verschwand, als Jesus Christus starb.

Zusammenfassend kann gesagt werden: das Gesetz existiert und kann als ein Lehrwerkzeug benutzt werden, um den Maßstab der Gerechtigkeit Gottes, unsere Sündhaftigkeit und die Notwendigkeit einer stellvertretenden Sühne aufzuzeigen. Es kann auch dazu dienen, auf Christus hinzuweisen. Aber es hat vollständig aufgehört, über den einzelnen Menschen Autorität auszuüben.

VI. DER NT-LICH GLÄUBIGE STEHT UNTER EINEM NEUEN GESETZ

Das mosaische Gesetz ist hinweggetan worden, und wir sind nun unter einem neuen Gesetz. Dieses neue Gesetz wird

- in Galater 6, 2 das Gesetz Christi genannt,
- in Römer 8, 2 das Gesetz des Geistes des Lebens und
- in Jakobus 1, 25 das vollkommene Gesetz der Freiheit.

1. Das Gesetz Christi ist ein ganz neues Gesetz, völlig verschieden vom Gesetz des Mose.
2. Das Gesetz Christi enthält alle Gebote, die für einen Gläubigen des Neuen Testaments gültig sind.
3. Beispielsweise finden wir 9 der 10 Gebote auch im Gesetz Christi wieder, aber das bedeutet nicht, daß das Gesetz des Mose immer noch in Kraft ist.

(Galater 6, 2)

Beispiel:

Wer im Staat Kalifornien lebt ist den Verkehrsvorschriften dieses Staates unterworfen. Wer aber dann nach New York umzieht, ist nun den Verkehrsvorschriften des Staates New York verpflichtet. Da gibt es viele unterschiedliche Vorschriften: In Kalifornien darf man an einer roten Ampel rechts abbiegen, wenn man stehen geblieben ist und sich überzeugt hat, daß die Straße frei ist. In New York ist das nicht erlaubt.

Andererseits gibt es viele ähnliche Vorschriften in beiden Staaten, zum Beispiel anzuhalten, wenn die Ampel rot ist. Allerdings, wer in New York an der roten Ampel hält, der tut es nicht im Gehorsam gegen den Staat Kalifornien, sondern im Gehorsam gegenüber dem Staat New York. Viele Vorschriften sind ähnlich, aber sie entstammen zwei verschiedenen Systemen.

Das Gesetz des Mose ist aufgehoben worden, und wir sind jetzt unter dem Gesetz Christi. Das sind zwei völlig verschiedene Systeme. Darum gibt es viele unterschiedliche Gebote:

- das Gesetz des Mose verbot, Schweinefleisch zu essen, das Gesetz Christi erlaubt es.
- Das Gesetz des Mose gebot, den Sabbat zu halten, das Gesetz Christi gebietet das nicht!
- Das Gesetz des Mose gebietet, den Zehnten zu geben, das Gesetz Christi gebietet es nicht!
- Das Gesetz des Mose verbietet Frauen, Männerkleidung zu tragen, das Gesetz Christi verbietet es nicht, usw.

GESETZ UND GNADE

GESETZ

Nach dem Prinzip des Gesetzes bekommt der Mensch das, was er verdient. (Römer 4, 4).

Das Gesetz ist ein Bund mit Bedingungen.

Das Gesetz hat drei Buchstaben: "T-U-N".

Das Gesetz sagt: "Handle!"

Das Gesetz fordert Heiligkeit, gibt aber keine Kraft zu einem heiligen Leben.

Das Gesetz bringt Fluch (Galater 3, 10).

Das Gesetz bringt Eigenlob hervor.

Unter dem Gesetz kann es keine Heilsgewißheit geben (Matthäus 19, 20).

Unter dem Gesetz hören die Anstrengungen nie auf.

Das Gesetz ist ein "System der Knechtschaft" (Galater 4, 1-3).

Das Gesetz schreibt vor, was der Mensch zu tun hat.

Unter dem Gesetz wurde ein widerspenstiger Sohn zu Tode gesteinigt (2. Mose 21, 18-21).

Unter dem Gesetz starben die Schafe für den Hirten.

GNADE

Durch die Gnade wird der Mensch ohne Verdienst und Würdigkeit unbeschreiblich reich gemacht (Römer 4, 5)

"Gnade" ist ein Bündnis ohne Bedingungen.

Die Gnade hat fünf Buchstaben: "G-E-T-A-N".

Die Gnade sagt: "Glaube!"

Die Gnade unterweist in der Heiligkeit (Titus 2, 11-12), und gibt auch die nötige Kraft.

Die Gnade bringt Segen (Römer 3, 24).

Unter der Gnade ist der Ruhm völlig ausgeschlossen (Römer 3, 27).

In der Gnade gibt es völlige Gewissheit (Römer 8, 38-39).

Die Gnade zeigt uns ein vollbrachtes Werk.

Die Gnade ist ein "System der Freiheit". (Galater 5, 1).

Die Gnade zeigt uns, was Gott in Christus getan hat.

Unter der Gnade darf der verlorene Sohn in die Gemeinschaft des Vaters zurückkehren (Lukas 15, 21-24).

Unter der Gnade starb der Hirte für die Schafe.

Wilfried Plock, Mannheim (07/94)

Literatur:

Arnold Fruchtenbaum Israelogy
William MacDonald Der Unterschied
Ernst Maier Handreichung, Heft 2-5
Erich Sauer Das Morgenrot der Welterlösung
Verschiedene gesammelte Unterlagen